

Übersetzung

Kiev, 01.02.2019

Guten Tag, liebe Waltraud,

gestern kam ich mit dem Zug aus Kramatorsk zurück, 20 km südlich von Slavjansk. Dort habe ich einen Brief an Alexander Iv. Kuz, den Vorsitzenden der Donezker Gebietsverwaltung übergeben. Ich war auch auf dem Empfang der Verwaltung, habe dort von Ihnen erzählt und die Bitte um ein Lager für humanitäre Hilfe dargelegt. Sie wurde wohlwollend aufgenommen. Heute schicke ich den formalen Vertrag für die Anmietung von Räumlichkeiten ab, warte auf die Unterschrift und informiere sie dann sofort.

Kramatorsk ist eine Industriestadt mit ca. 200 000 Einwohnern, 6 Werken für Maschinenbau, das größte ist das NKMZ. Weniger als die Hälfte der Arbeitsplätze steht zur Verfügung. Die Menschen haben wenig Geld, der Lebenshaltungsindex ist niedrig. In den Läden gibt es alles, aber die Preise sind wie in Kiev. Der öffentliche Verkehr wird von Taxen oder alten Kleinbussen aufrechterhalten. Die Industrie hat sich erst im letzten Jahr wieder belebt. Die Straßen wurden repariert, ebenso die zerstörten Häuser und die Beleuchtung.

Die Stadt war 2014 mehr als 3 Monate im Frühjahr und Sommer besetzt, danach wurde sie von der [ukrainischen] Armee befreit. - Die niedrigen Löhne und die hohen kommunalen Tarife befördern nicht den Patriotismus der Einwohner. Offene Feindseligkeit ist nicht zu beobachten. Das Fernsehen übernimmt alle Sendungen der [ukrainischen] Republik, es wehen die ukrainischen Fahnen. Es wurden einige neue Trolleybusse gekauft und ein Dreijahresplan zur Stadtentwicklung ausgearbeitet. In den Kindergärten und Schulen wird wieder Essen ausgegeben, für die Umsiedler kostenlos.

Ich wohnte bei einem Bekannten, einem Offizier. Er ist Unterleutnant, an der Grenze eingesetzt. Sein Sold beträgt 15.000 Grivna, etwa 460 EUR. Für die Wohnung ohne Warmwasser zahlt er 4.000 Grivna, 2.500 Grivna Kommunalabgaben. Er wurde von Charkov hierher verlegt, er hat zwei Kinder, das jüngst ist vier Jahre alt, seine Frau arbeitet nicht. In jener Zeit wurden Millionen Grivna geraubt. [?]

Wenn möglich, bitten wir um 5 Rollstühle, 2 Computer. Wenn wieder Brillen dabei sind, können Sie vielleicht annähernd sagen, wie viele sich in einem Karton befinden? [Können wir vermutlich nicht. W.J.]

Alles Gute S.Jakubenko